

«Ur-Sprung» – KunstOrt Winterthur

# Kulturkirche für zehn Tage

Für Veltheim war es eine spektakuläre Ausstellung. Vom 9. bis 18. Mai stellte «KunstOrt Winterthur» mit 40 Künstlerinnen und Künstlern in der Kirche Rosenberg aus. Ein Häppchen Kulturkirche nun also doch noch.

KURT STEIGER (TEXT & FOTOS)

Vor zehn Jahren wurde ein Pilotprojekt für eine Kulturkirche Rosenberg vom städtischen reformierten Stimmvolk an der Urne abgelehnt. Im Mai gab es eine zeitlich befristete Version der Kulturkirche. Für unser verschlafenes Quartier im Rosenberg durchaus ein Ereignis.

Der «Gallispitz» hat sich mit Mirella Osmieri, der Projektleiterin der Ausstellung unterhalten.

Mirella Osmieri hatte die Idee, in der Kirche Rosenberg auszustellen. Das verwundert kaum, wohnt sie doch gleich gegenüber an der Schaffhauserstrasse. «Aber zuerst war da die Idee für das Thema: Ur-Sprung.» Im Oktober 2024 wurde Mirella Osmieri mit der Kirchenpflege Veltheim einig, wie das Ganze etwa aussehen könnte. Kirchenpflegepräsidentin Anna-Barbara Schlüer sowie Hauswart Adrian Steiner seien sehr kooperativ gewesen. Sie hätten sich auf ihre Ideen eingelassen, und miteinander haben sie für alles eine gute Lösung gefunden.

## Idee

Die Zeit war knapp. «Bis Ende Dezember mussten unsere Vereinsmitglieder ihr Projekt eingeben», erzählt Mirella Osmieri. Zum Thema «Ur-Sprung» konnten die Künstlerinnen und Künstler auf einer vorgegebenen Fläche ihre Werke präsentieren. «Ich rechnete mit 20 Anmeldungen. Am Schluss waren es 40.»

Finanzieren konnte der Verein die Ausstellung mit einem Beitrag von Migros aus dem Förderfonds «Support Culture», der sich 2023 aus dem Verkauf von Vereins-Bons öffnete.

Der Verein «KunstOrt Winterthur» hat sich 2022 aus dem Atelierrundgang entwickelt. Die Vernetzung unter Kunstschaffenden soll gefördert werden.

## Ausstellung

Was meint die Kirchgemeinde Veltheim zur Fremdvermietung? «Es ist uns ein Anliegen, dass die Kirche nicht einfach leer steht», sagte Kirchenpflegepräsidentin Anna-Barbara Schlüer bei ihrer Begrüssungsrede an der Vernissage. Der Raum soll ein Labor sein, in dem ausprobiert werden kann. Sie freue sich, dass eine so wunderbare Ausstellung zustande gekommen ist.

300 Besucherinnen und Besucher kamen zur Vernissage. Der «Heart of Gold»-Chor vom Musikkonservatorium sang unter der Leitung von Daniel Schneider. Ein grosses Buffet vor der Kirche verführte zum Apéro – und zum regen Austausch zu Kunst, Leben und Ur-Sprung.

Die Ausstellungsidee hat – auch in den folgenden Tagen – viele Vältemerinnen und Vältemer, aber auch manche Gäste aus der Stadt und von auswärts angeregt, die vielfältigen Werke zu bestaunen, Kontakte zu knüpfen und über das Thema «Ur-Sprung» zu diskutieren und zu philosophieren.

Und die Lust auf noch mehr Kulturkirche wurde da und dort geweckt.

Vernissage mit Konzert des «Heart of Gold»-Chors.



*Aufgepeitscht, Simone Ronner  
(siehe Bild letzte Seite).*



*La Reine Suzette, Draht, Papier, Binder, Carmela Leggio.*

*grosse Frage  
Carmela Leggio*

*verzagen  
wir nicht  
Leben erlebt  
Zyklen und runde  
Bögen  
auf  
Hühnerhof und  
auch  
sonst  
wo  
nie ei-nerl-  
ei*



*Tropfen im Ozean, Acryl, Theres Menzi.*

*Wasser als kostbare Gabe und Ursprung allen Lebens. Ein einzelner Tropfen, der in den Ozean fällt, wird unweigerlich Teil eines grösseren Ganzen. Die konzentrischen Kreise, die sich ausbreiten, symbolisieren die unendliche Vernetzung aller Lebewesen. Wir alle sind Teil eines grösseren Ganzen und unsere Handlungen haben Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem.*



*Figur mit Samen, Ton, Romy Ott.  
Ur-Sprung: Gedanken in die Tiefe der Existenz. Die Idee des Ursprungs in seiner rohen, archaischen Form. Die Oberfläche rau und elementar. Die menschliche Figur schützend um einen überdimensionierten Samen gebeugt, erinnert an den Anfang allen Lebens. Ihre Haltung ist die Geste der Verbindung mit sich selbst und dem Kern des Seins.*



*Romy Ott, Mirella Osmieri und Monica Koch vom Projektleitungs-Team.*